

ENERGIESPAR-RUNDBRIEF

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND Infobrief für Kommunen in M-V

AKTUELLES

BUND-Tagung: LED-Beleuchtung in Kommunen am 15. März, 13-17 Uhr in Rostock



Energieeffiziente LED-Technik birgt ein enormes Einsparpotenzial. LED können in Liegenschaften und bei der Straßenbeleuchtung eingesetzt werden. Der BUND und

die Stadt Rostock veranstalten dazu eine Tagung. Dort werden zum einen technische Möglichkeiten für die kommunale Innen- und Außenbeleuchtung vorgestellt. Zum anderen präsentieren Kommunen ihre Erfahrungen. Dazu passende aktuelle Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene werden ebenso vorgestellt. Die Tagung findet im Rahmen des BUND-Projektes Energiesparen statt und ist kostenlos.

Daten: 15. März, 13-17 Uhr, Bürgerschaftssaal, Rathaus Rostock.

Programm unter www.energiesparen-mv.de. **Anmeldung:** [Susanne Schumacher](mailto:Susanne.Schumacher@bund.de).

DStGB: Klimaschutzkonferenz 2017 am 14. März in Bonn

Städte und Gemeinden in Deutschland sind seit vielen Jahren maßgebliche Akteure beim Klimaschutz und bei der Energieeffizienz. Mit dem Titel „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“ werden in der 10. DStGB-Klimaschutzkonferenz vorbildliche kommunale Praxisbeispiele zur Erreichung der Klimaschutzziele aufgezeigt und die aktive Diskussion unter Kollegen gefördert.

Anmeldung und Programm unter www.dstgb.de.

Earth Hour 2017: Schalten Sie am 25. März, 20.30 - 21.30 Uhr das Licht aus!



WWF und BUND rufen Kommunen und Unternehmen dazu auf, an der diesjährigen Earth Hour teilzunehmen und am **25. März um 20:30 Uhr** für eine Stunde die Lichter der bekanntesten Gebäude auszuschalten. Helfen Sie dabei, eine beeindruckende Aktion von globaler Dimension zu veranstalten und so Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmen und Politik für den Klimaschutz zu begeistern. Bereits über 200 Städte in Deutschland haben sich an der Earth Hour 2016 beteiligt und ein Zeichen gesetzt! Gehen Sie in Sachen Energiesparen mit gutem Beispiel voran - am besten nicht nur zur Earth Hour sondern auch darüber hinaus.

Anila Preis, WWF, Tel. 030 311777464, earthhour@wwf.de, www.wwf.de/earthhour

Förderaufruf des BMU: Investive Klimaschutz-Modellprojekte - Bewerbung noch bis 15. April

Der Förderaufruf an Kommunen zur Steigerung der Energieeffizienz und Einsparung von Treibhausgasen läuft noch 6 Wochen. Bis zum 15. April 2017 können interessierte Kommunen ihre Projektideen einreichen. Ein weiteres Antragsfenster wird ab Januar 2018 geöffnet. Antragsberechtigt sind auch Betriebe und Unternehmen mit kommunaler Beteiligung sowie Verbände, Vereine, Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus und Hochschulen im Verbund mit einer Kommune. Die Vorhaben sollen übertragbar sein und so zur Nachahmung anregen. Informationen und Kontakt unter www.klimaschutz.de.

MEDIENTIPP: ANIMATIONSFILM KOMMUNALE WÄRMEWENDE

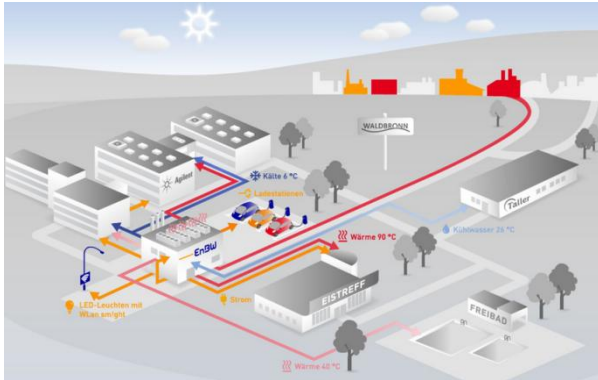
Kommunen haben es in der Hand, die eigene Wärmewende zu gestalten und ihre Wärmeversorgung zukunftsfähig zu machen. Sie sind oft zugleich Grundstückseigentümer für Netze und Anlagen, Energieabnehmer vor Ort sowie Gestalter der kommunalen Planungsinstrumente. Die Vorteile einer strategischen Wärmeplanung für die Kommune: Investitionen und Aufträge für lokal ansässige Unternehmen stärken die Wirtschaft, Arbeitsplätze entstehen vor Ort, die Wärmepreise bleiben stabil und gleichzeitig sinken die Schadstoffemissionen. Die Energiekosten machen einen großen Teil der kommunalen Ausgaben aus. Der Großteil davon fließt aus der Kommune ab, wenn Erdöl und Erdgas zum Einsatz kommen. Kommunale Entscheidungsträger können über die Gestaltung der Wärmeversorgung Energiekosten senken und dafür sorgen, dass das Geld in die lokale Wirtschaft zurückfließt.

Der Weg hin zu einem kommunalen Wärmeplan wird von der Agentur für Erneuerbare Energien in einem aktuellen Animationsfilm anschaulich dargestellt - von der Bestandsanalyse, Potenzialanalyse bis hin zur Konzeptentwicklung. Die dazugehörige Broschüre liefert Hintergrundinformationen.

Animationsfilm & Broschüre unter www.unendlich-viel-energie.de.



WALDBRONN: BHKW ALS ZENTRALE ENERGIELÖSUNG



Grafik: Energieverbundzentrale

In Waldbronn ist eine Energieverbundzentrale in Betrieb gegangen, die zwei Industrieunternehmen und die Gemeinde mit Schwimmbad und Eissporthalle durch intelligente Vernetzung gleichzeitig mit Wärme, Kälte und Strom versorgt. Im Zuge einer Standorterweiterung mit zukunftsorientierter Energieversorgung bei einem der Unternehmen, waren die Idee und das Konzept zum Energieverbund schnell entwickelt. Umgesetzt wurde es vom zweiten Unternehmen im Rahmen eines Contractings. Der Contractor investierte daraufhin einen mittleren einstelligen Millionenbetrag und verantwortet den Betrieb, die Wartung und die Instandhaltung der Anlage. Wesentlicher Bestandteil der Energieverbundzentrale ist ein BHKW, welches Strom für hocheffiziente Kältemaschinen, Wärmepumpen und Rückkühlanlagen liefert. Der überschüssige Strom wird z.B. für die Eissporthalle, die Abwärme wiederum im Winter für Büroräume und im Sommer für das Freibad genutzt. Abwärme kann so über verschiedene Abnehmer hinweg ganzjährig und effizient genutzt werden. Gegenüber der getrennten Versorgung aus Kesseln und Strombezug aus dem Netz werden auf diese Weise 680 t CO₂ pro Jahr eingespart.

Gemeinde Waldbronn, Tel. 07243 6090, gemeinde@waldbronn.de, www.waldbronn.de

HALLERNDORF: REGIONALE RESSOURCEN SPEISEN NAHWÄRMENETZ



Grafik: Naturstrom

Der Öko-Energieversorger NATURSTROM hat gemeinsam mit der Gemeinde Hallerndorf im oberfränkischen Landkreis Forchheim ein Nahwärmenetz errichtet, das vollständig auf die Nutzung ökologischer und vor Ort verfügbarer Ressourcen setzt: In dem vor wenigen Wochen in Betrieb genommenen Heizhaus werden regionale Holzpellets und Holz-hackschnitzel durch fünf Heizkessel mit einer Gesamtleistung von 880 KW in saubere Wärme umgewandelt. Mehr als 2 Mio kWh Wärme können so pro Jahr erzeugt werden. Darüber hinaus speist Bayerns größte, in ein Nahwärmenetz

eingebundene Freiflächen-Solarthermieanlage mit einer Fläche von 1.304 m² zusätzliche Wärme in das System ein. Durch das neue Nahwärmenetz spart Hallerndorf jedes Jahr rund 300.000 l Heizöl ein. Das Heizhaus ist zudem einladend gestaltet und soll Bürger und Touristen für eine nachhaltige Energieversorgung begeistern. Das neue Versorgungsnetz wird mit einem Nahwärme-Bürgerfest im Frühling gebührend gefeiert. Eine Erweiterung des Nahwärmenetzes ist für dieses Jahr geplant. www.naturstrom.de

Das Nahwärmeprojekt wurde nun vom Rat für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet und so als Vorzeigeprojekt bekannt gemacht. Der Ideenwettbewerb "Projekt Nachhaltigkeit" wird jährlich ausgerichtet. Weitere Preisträger unter www.tatenfuermorgen.de.

FRIEDRICHSHAFEN: INDUSTRIEABWÄRME LIEFERT QUARTIERWÄRME

In Friedrichshafen wird ein ganzes Stadtquartier mit der Abwärme eines Rolls Royce Tochterunternehmens versorgt. Das Stadtwerk am See übernimmt dabei die Rolle des Dienstleisters. Partner, für das vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projekts sind neben dem Stadtwerk am See, Industriebetrieben und der Stadt Friedrichshafen, die Städtische Wohnbaugesellschaft (SWG). Das Stadtwerk kauft die Wärme von der Industrie und liefert sie an die SWG. Für den Transport hat es ein 1.200 m langes Nahwärmenetz gebaut. Vor einem Jahr wurde der erste Bauabschnitt des Nahwärmenetzes gestartet, jetzt werden 258 Wohnungen von SWG mit Wärme zum günstigen Komplettpreis versorgt. Die SWG spart sich damit Kosten für neue Heizungsanlagen, Wartungen und Reparaturen. Der Stadt und dem Klima werden durch die Kooperation von Industrie und Wärmeverbraucher in der Nachbarschaft 500 t CO₂ pro Jahr erspart.

Stadtwerk am See, Tel. 07541 5050, info@stadtwerk-am-see.de, www.stadtwerk-am-see.de

BUND-Projekt Energiesparen, Susanne Schumacher, Wismarsche Str. 3, 18057 Rostock
susanne.schumacher@bund.net, www.energiesparen-mv.de

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

